

**Diözesanmuseum
Rottenburg**

**C R U C I S
V I A**

Eine Bildfolge
von
Michaela A. Fischer

10.2.2019
bis
3.3.2019



1

Station 2

Christus nimmt das Kreuz
auf seine Schultern

Der Kreuzweg

Die Bildfolge des Kreuzwegs gehört zu den beständigen Ausdrucksformen der katholischen Passionsmeditation. Kurz vor Beginn der Fastenzeit 2019 präsentiert das Diözesanmuseum Rottenburg einen Kreuzweg der Künstlerin Michaela A. Fischer, der die Passion und die Auferstehung des Gottessohnes eindringlich in eine zeitgenössische Formensprache übersetzt.

Das Bildformat wird jeweils durch das Kreuz gegliedert. Dieses ist in seiner Massivität stark zurückgenommen, wirkt manchmal wie ein Schattenwurf und ist daher eher symbolhaft zu verstehen. Die Malerei stellt die schmale, isolierte Figur Jesu jeweils vor übergroßen, erdrückenden Wandformationen dar. Das Geschehen findet lediglich Ausdruck in der chiffreartigen Körperhaltung des Gottessohnes, seine Mimik ist nicht erkennbar. Der Aspekt des Leidens, der in der traditionellen Ikonographie eine große Rolle spielt, tritt hierdurch zurück. Vielmehr sind Materialität und Farbgebung die eigentlichen Ausdrucksträger: Verlassenheit und



2

**Station 5
(Detail)**

Simon von
Cyrene hilft
Jesus das
Kreuz zu
tragen

Verletzlichkeit, Leid und Tod, Auferstehung und Erlösung finden ihre subtile künstlerische Umsetzung in einer reliefartigen Materialcollage aus Acryl, Pastell, Mull- und Gipsbinden, Seidenpapier sowie einer zurückgenommenen Farbigkeit und einem grafischen Duktus. Durch das Changieren von Hellbeige zu Dunkelgrau und schließlich zu strahlendem Gelb wird die Dynamik gesteigert, zugleich aber auch eine ruhige Atmosphäre geschaffen, die Raum für

Assoziationen bietet. Weniger das Grauen der Passion als das göttliche Erlösungswerk selbst rückt in den Fokus.

Die Taborkirche Freudenstadt

Der Kreuzweg von Michaela A. Fischer wird im März 2019 an seinen eigentlichen Bestimmungsort überführt: in die durch den Architekten Otto Linder (1891-1976) ab 1928 errichtete Taborkirche in Freudenstadt. In dem kürzlich sanierten Kirchenraum des Modernismus bildet das Chorgemälde der Künstlerin Maria Hiller-Foell (1880-1943) - einer Schülerin von Adolf Hölzel - das visuelle Zentrum. Sowohl die jüngst angefertigten Prinzipalien (Altar, Ambo, Tabernakel) des Künstlers Gerhard Nerowski (Königsberg) als auch der Kreuzweg von Michaela A. Fischer stellen in dem markanten Sakralraum die neuen geistigen Fixpunkte dar.

3

Taborkirche
Freudenstadt
(2018)



Michaela A. Fischer

Nach einer Ausbildung zur Holzbildhauerin studierte Michaela A. Fischer Kunstgeschichte und Kunstpädagogik an der Kunstakademie Stuttgart und der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. An der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg war sie als Dozentin tätig. Es folgten längere Auslandsaufenthalte, unter anderem in Queensland (Australien). 1986 begann sie als freischaffende Künstlerin zu arbeiten. Seit 2000 lebt sie in Ilsfeld-Auenstein. 2013 wurde die Bildhauerin und Malerin für den Kunstpreis Baden-Württemberg vorgeschlagen.

Ihre Fachkenntnis bringt Michaela A. Fischer im Bund der freischaffenden Bildhauer Baden-Württemberg (1994–2010 Vorsitzende), in der Kunstkommission für sakrale Kunst der Diözese Rottenburg-Stuttgart sowie im Kunstverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart (seit 2018 zweite Stellvertreterin des Vorsitzenden) ein.



Fischers Werk zeichnet sich durch große Vielseitigkeit, eine hohe Material- und Farbsensibilität sowie ein Gespür für den Umraum aus. Ihre für Kirchen bestimmten Arbeiten übersetzen die theologischen Inhalte in die künstlerische Sprache der Gegenwart und tragen wesentlich zur spirituellen Raumatmosphäre der Sakralorte bei.

4

Station 8 (Detail)
Jesus begegnet den
trauernden Frauen

Vernissage

10. Februar 2019, 15 Uhr

Begrüßung

Diözesankonservatorin Dr. Melanie Prange

Inhaltliche Einführung

Dr. Michael Kessler, Kunstverein der
Diözese Rottenburg-Stuttgart

Musik

Friedemann Dähn (Cello), Tübingen

Zur Eröffnung, bei der die Künstlerin anwesend
sein wird, sind Sie herzlich eingeladen!

Finissage

3. März 2019

Ab 14 Uhr Möglichkeit zum Künstlergespräch

5

Station 11 (Detail)

Jesus wird ans Kreuz
genagelt



Führungstermine können individuell vereinbart werden.

Bitte wenden Sie sich per E-Mail oder Telefon an die Mitarbeiter des Diözesanmuseums Rottenburg, die Sie gerne beraten.

Bildnachweis

1, 2, 4, 5: Diözesanmuseum Rottenburg
3: Emanuel Zifreund, www.atelier27.de

Diözesanmuseum Rottenburg
Karmeliterstraße 9
72108 Rottenburg am Neckar

Telefon: + 49 (0)7472 - 92 21 80 / 82

Fax: + 49 (0)7472 - 92 21 89

E-Mail: museum@bo.drs.de

www.dioezesanmuseum-rottenburg.de